

Votum des Ortsteilrates Wenigenjena zur Absicht Grundhafter Ausbau Ulmerstraße

Protokollauszug zur 18. SITZUNG DES ORTSTEILRATES WENIGENJENA am 20. Januar 2016, Ort: GRÜNE TANNE

Top 4 Baugeschehen und Planungen im Stadtteil

• **Votum des OR zum Vorhaben Grundhafter Ausbau Ulmerstraße**

(Protokoll zum TOP 3 vom 02.12.2015 - Ulmerstr. - am 06.12. an OR; am 12.12. an Frau Wackernagel, Vorsitzende des SEA; am 15.12. an Frau Bergner und Herrn Sauer, KSJ. Die von KSJ erwünschten Planzeichnungen sind am 14.01.2016 per Post eingegangen.)

Ausgangssituation:

Am **27.11.2014** war die Beschlussvorlage „Absicht zur grundhaften Erneuerung der Ulmerstraße“ 14/0173-BV erstmalig im SEA. Die BV wurde abgelehnt.

Damals waren die Herstellungskosten auf 155.000 € geschätzt, wovon 93.000 auf drei Anlieger umgelegt werden sollten. Abgelehnt wurde die Vorlage u. a. wegen der zu hohen Kosten, auch wegen der nicht akzeptablen Begründung, wonach „Grundlage der beabsichtigten baulichen Maßnahme an der Ulmerstr. deren schlechter Straßenzustand, welcher hauptsächlich auf das Alter der Anlage zurückzuführen“ sei. Fakt ist, dass die vorgesehene Verlängerung der Ulmerstraße Ursache für die Absicht eines grundhaften Ausbaus im alten Straßenteil war.

Inzwischen ist der neue Teil der Ulmerstraße gebaut worden, einschließlich der Treppenanlage von der Hausbergstraße zum Höhenweg.

Am **25.06.2015** ist der Absichtsbeschluss für die alte Ulmerstraße erneut und unverändert als 15/0443-BV im SEA vorgelegt und beraten worden. Der SEA hat daraufhin KSJ den Auftrag erteilt, die Kosten zu überprüfen und eine Minimalvariante vorzulegen.

Die sog. Minimalvariante wurde am **02.12.2016** im OR vorgestellt und vorberaten:

Variante 1 (mit Parktaschen): ungefähr 60.000 €, davon 60% umzulegen auf die drei Anlieger

Variante 2 (ohne Parktaschen): ungefähr 50.000 €, davon 60% umzulegen auf die drei Anlieger

In seiner Sitzung am **20.01.2016** hat der OR sein abschließendes Votum gefasst.

Votum

Der Ortsteilrat empfiehlt, auf den grundhaften Ausbau der verbliebenen 30 m der Ulmerstraße zwischen Hausbergstr. und Treppenanlage zu verzichten. Der Ortsteilrat berücksichtigt dabei auch das Votum der Anlieger. *(siehe Anlage)*

Begründung:

1. 30 m

Die Verlängerung der Ulmerstraße ist inzwischen bis auf die Deckschicht abgeschlossen. Es wurde versichert, dass die Leitungsanbindungen an den alten Straßenabschnitt voll funktionsfähig sind. „Übrig geblieben“ sind ca. 30 m, für die nun der beitragspflichtige Ausbau vorgesehen wird. Wenn dafür erneut eine Baustelle einzurichten ist, ist ein akzeptables Kosten-Nutzen-Verhältnis kaum gegeben.

2. Finanzen

Die zunächst beabsichtigten Kosten von 155.000 € zu den Kosten in der Vorlage 12/2015 von 60.000 bzw. 50.000 € liegen so weit auseinander, dass daran gezweifelt werden muss, ob bei der ersten Planung die Belastung der Beitragszahler (60 %, verteilt auf drei Anlieger) überhaupt im Blick war. Diese riesige Differenz lässt auch an Art und Umfang der Planung und der Berechnung der Kosten zweifeln.

3. Schwierige Abgrenzung zur Hausbergstraße

Die Abgrenzung zur Hausbergstraße ist ohnehin schwierig. Vorgeschlagen wird daher, auf den Ausbau zum jetzigen Zeitpunkt zu verzichten und diese 30 m Ulmerstraße, deren Zustand nicht schlechter ist als der der Hausbergstraße, zu gegebener Zeit gemeinsam einem grundhaften Ausbau zu unterziehen.